



TRANSITIONEN

42. KONGRESS

**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE
UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN | CAMPUS
DUISBURG 22 – 26 SEPTEMBER 2025**

Call for Papers

Wohlfahrtsentwicklung in unruhigen Zeiten

Sitzung der Sektion „Soziale Indikatoren“ auf dem
42. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie „Transitionen“
vom 22.-26.09.2025 an der Universität Duisburg-Essen

Ziel der Sozialindikatorenbewegung war und ist es, den Zustand und die Entwicklung gesellschaftlicher Verhältnisse aus der Perspektive sozialen Fortschritts quantitativ-empirisch zu erforschen. Zentral ist dabei das Konzept der Wohlfahrt in seiner Doppelbedeutung von objektiven Lebensbedingungen und subjektivem Wohlbefinden; in einem weiteren Sinne geht es auch um sozialstrukturelle Veränderungen sowie den Wandel von Wertorientierungen und kulturellen Verhaltensweisen, sofern diese Wohlfahrtsrelevanz besitzen.

Mit diesem Call wollen wir zu Einreichungen einladen, die sich im Geiste dieses Programms mit der deutschen Gegenwartsgesellschaft beschäftigen, idealerweise unter der Perspektive des sozialen Wandels oder im Ländervergleich. Mögliche Themen sind insbesondere:

- ❖ Wie steht es um wichtige objektive Lebensbedingungen und das subjektive Wohlbefinden – inklusive Ängste und Sorgen – der Bevölkerung? In welchen Bereichen ist die Wohlfahrtsentwicklung positiv, in welchen negativ? Wie groß sind vertikale (Klassen und Schichten) und horizontale (Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund, Stadt-Land) Ungleichheiten in der Wohlfahrtsverteilung, und werden diese kleiner oder größer? Wie stellen sich Wohlfahrtsentwicklung und -verteilung angesichts neuer gesellschaftlicher Herausforderungen dar, etwa dem Projekt der sozial-ökologischen Transformation oder der zunehmenden Digitalisierung?
- ❖ Welche Sozialindikatoren sind geeignet, die Wohlfahrt heutiger Gesellschaften zu monitoren? Welche neuen bzw. neueren Indikatoren, Instrumente und Auswertungsstrategien gibt es, um virulente Phänomene wie soziale und politische Polarisierung, veränderte existenzielle Problemdefinitionen der Menschen in Zeiten von Beschleunigung und Klimawandel oder die wachsende Unzufriedenheit mit dem gesellschaftlichen System und ihren zentralen Akteuren zu adressieren? Welche Indikatoren fehlen uns (noch) - in welchen Bereichen tappen wir im Dunkeln?

Willkommen sind insbesondere quantitativ-empirische Beiträge, aber auch konzeptionelle Beiträge mit empirischer Illustration. Wir freuen uns auf spannende Einsendungen!

**Wir bitten um die Einreichung von Abstracts (max. 350 Wörter)
bis zum 31.03.2025 an: leonie.steckermeier@rptu.de & j.delhey@ovgu.de**

Organisation: Leonie Steckermeier (RPTU Kaiserslautern-Landau), Jan Delhey (OvGU Magdeburg)